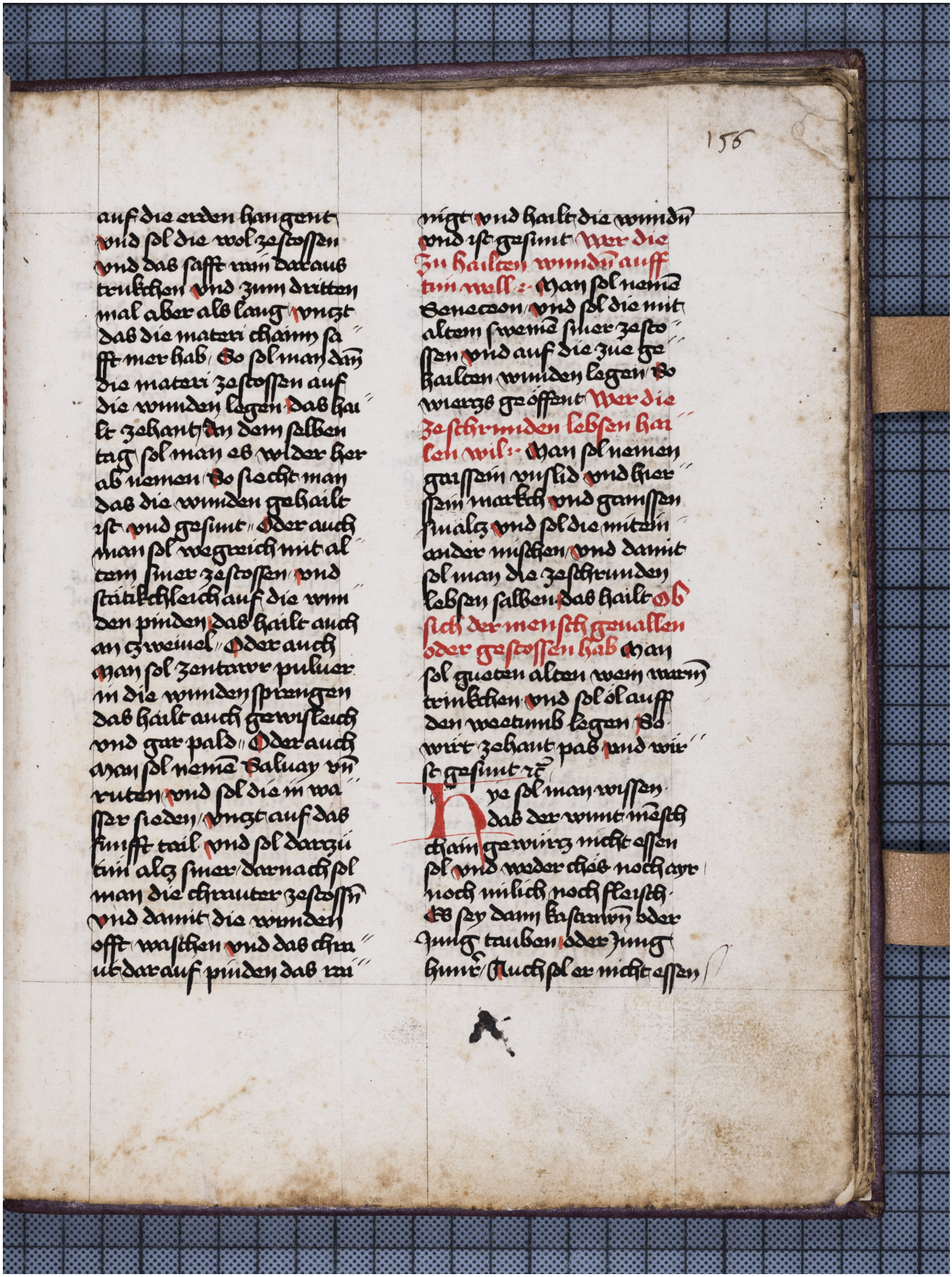
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



156

auf die erden hangent
vnd sol die wol zestossen
vnd das safft vom daraus
treukhen vnd zum dritten
mal aber als lang vngt
das die materi chaum sa
fft mer hab. So sol man dan
die materi zestossen auf
die wunden legen. Das hai
lt zehant. An dem selben
tag sol man es wider her
ab nemen. So siecht man
das die wunden gehailt
ist vnd gesunt. Oder auch
man sol wegreich mit al
tem sunder zestossen vnd
stätiklich leich auf die wun
den pinden. Das hailt auch
an zweivel. Oder auch
man sol zentaur puluer
in die wunden sprengen
das hailt auch gewisleich
vnd gar pald. Oder auch
man sol nemen Saluay vn
ruten vnd sol die in wa
sser sieden. vngt auf das
funfft tail vnd sol darzu
tun alt sunder. Darnach sol
man die chrauter zestossen
vnd damit die wunden
offt waschen vnd das chra
ut dar auf pinden. Das trai
ngt vnd hailt die wunden
vnd ist gesunt. Wer die
zu hailen wunden auff
tun well. Man sol nemen
Senecion. vnd sol die mit
altem swemd sunder zesto
ssen vnd auf die zue ge
hailten wunden legen. So
wiertz geöffent. Wer die
zeschirmiden lebsen har
len wil. Man sol nemen
gaussam vnslid vnd hier
sam marich vnd gamssen
smalz vnd sol die mitein
ander mischen. vnd damit
sol man die zeschrunden
lebsen salben. Das hailt. Ob
sich der mensch gemallen
oder gestossen hab. Man
sol gueten alten wein warm
trinkhen. vnd sol ol auf
den weetumb legen. So
wirt zehant pab vnd wir
st gesunt. ꝛc.

Hye sol man wissen
das der wunt mesch
chain gewirtz nicht essen
sol vnd weder chäs noch eyr
noch milich noch fleysch
es sey dann kastanwn oder
jungt tauben. oder jungt
hunr. Flucht sol er nicht essen